

11. Drücke bei ausdrucksstarken Linien und Melodien nicht (siehe „Klavier-Legato“ mit Armgewicht), sondern spiele leicht und ohne Gewicht, hebe leicht das Handgelenk.
12. Setze, auch wenn du es vom Klavier her nicht so intensiv gewohnt bist, vor den Taktstrichen deutlich und sanft ab (deute es nicht nur an) – auch wenn es (zum Beispiel bei Bindebögen) nicht ausdrücklich in den Noten steht. Artikuliere.
13. Mache ruhige, fließende Bewegungen aus deinem Rücken und halte deinen Kopf ruhig.
14. Setze deine Energie sparsam ein! Vergeude deine *Energie* nicht, denn du benötigst sie für die Konzentration. Spiele mit reduzierter Energie („auf Sparflamme“) in nüchterner und konzentrierter Art. So kannst du deine Aufmerksamkeit vermehrt auf Elemente wie Polyphonie, weiche Töne, die Überlegungen, welche Töne später kommen, welche früher, einen zarten Anschlag, „erzählende“ Achtel, „ruhige“ Sechzehntel, die Koordination etc. richten. Du bist nicht in einem Wettkampf.
15. Verwende beim Pedalspiel viel *Spitze*, da die *Ferse* zum Überlegato verleitet. Benutze die *Innenseite* viel. Bekomme ein Gefühl für das Überwinden der Feder, die zurückschnallen will, für das Überwinden der Schwerkraft und des Klavierspiels in den Fuß. Die Knie befinden sich durchaus auch über dem Fuß. Zum Erlernen des Legatospiels kann ich die Pedalschulen von *Germani* und *Dupre* empfehlen. Sei dir nie zu schade dafür.
16. Der Anschlag ist weich, aber „mit Biss“.
17. Prüfe, ob die Tasten sperrig sind und damit von unten zu nehmen sind.
18. Beachte: Bei der Schleiflade gibt es einen Druckpunkt, bei der Kegellade gibt es keinen, sie ist durchlässig wie ein Klavier.
19. Bögen sind bei der Orgel keineswegs das Gleiche wie am Klavier, auch wenn du Mozart spielst. An der Orgel wird immer artikuliert, mal sanft, mal ganz deutlich. Es genügt hier nicht, die Artikulation nur anzudeuten. Bei der Gestaltung von Bögen auf der Orgel ist zudem immer zu beachten: Unter den Bögen liegt ein *decrescendo*.
20. Zum Pedal: Benutze den *großen Zehen* und die *Innenseite*. Dies ist auch bei kleinen Füßen relevant. Übe (und bearbeite) die Stücke so ein, dass du sie auch auf historischen Orgeln spielen kannst: Hier muss vor allem die *Spitze* benutzt werden. Hier ist der Fußsatz entscheidend. Wenig *Ferse*. In der Mitte des Pedals ist der Anschlag mit der *Ferse* oft unbrauchbar.